

aus! Den ganzen Tag spekulierte das Eulenmännchen umher, den ganzen Tag erklang der Ruf. Alle Vögel rissen aus, und in den Nestern lagen die Eier kalt oder aber, wie beim Schwanzmeisennest im Wacholderstrauch, wurde das Nest zerrissen vorgefunden. Es wurde nicht beobachtet, daß die beiden Eulen direkt Vögel erbeuteten, aber durch ihr allzu lebhaftes Wesen verschreckten sie sämtliche Vögel aus dem Park bis auf einen Grünfinken, der, wenn auch unter Abgabe vieler Angsttöne, standhielt und seine Jungen großzog, trotzdem der Steinkauz stets Jagd auf ihn machte, wenn er sich dem Neste, um zu füttern, näherte.

Das muß jetzt für mich feststehen: Wer Singvögel im Park haben will, darf niemals Steinkäuze dulden. Wenn dieser Vogel auch nicht direkt die Vögel angreift, so verdrängt er doch sicherlich durch sein lebendiges Umherspringen auf den Baumästen und durch seinen weit ertönenden Ruf die Vögel.

Ich für meine Person liebe jedoch den Steinkauz mehr als alle andern Vögel. Meinetwegen darf er dableiben, denn „dem einen ist's oft eine Uhl, was dem andern eine Nachtigall“ ist.

Nachschrift am 31. VIII. 12. Der Steinkauz im Park des Herrn Pfarrers Wigger in Capelle legte 1912 fünf Eier und brachte drei Junge hoch. Neben einer Anzahl Froschleichen fand Herr Wigger in der Nisthöhle Teile von einer Goldammer, zwei jungen Staren und einer jungen Schwarzdrossel.

Ornithologische Beobachtungen im Sauerlande in den Jahren 1908 und 1909.

Von W. Hennemann, Lehrer in Werdohl.

Während in meinen bisherigen Jahresberichten die Beobachtungen aus den heimischen Bergen den Tagebüchern folgend in chronologischer Reihenfolge mitgeteilt worden sind, gebe ich dieselben von jetzt ab, der größeren Übersichtlichkeit wegen, nach Arten gesondert bekannt. Bezüglich der Nomenklatur und der Anordnung der Arten folge ich im allgemeinen Reichenow, „Die Kennzeichen der Vögel Deutschlands“ (Neudamm, 1902).

Da in den nachfolgenden Notizen des öfteren das obere Sauerland genannt wird, so sei bemerkt, daß darunter die Hochebene von Winterberg — die höchstgelegene Gegend Westfalens — zu verstehen ist, welche im Astenberg eine Höhe von 842 m ü. M. erreicht. Die meisten Beobachtungen stammen jedoch aus der Gegend an der mittleren Lenne, in der auch das Dorf Werdohl liegt.

1. Moorente, *Nyroca nyroca* (Güld.).

1909: Am 10. I. erlegte O. Steinhaus ein Exemplar bei Dresel, unterhalb Werdohl, von dem ich einen Flügel besitze.

2. Stockente, *Anas boschas* L.

1908: Am 5. I. sah K. Becker 6 Stück bei Bockeloh an der Lenne, am 10. I. Förster Schniewindt 7 Stück unterhalb Neuenrade an der Hönne.

1909: Am 4. II. traf Förster Schniewindt 8 Stück an der Hönne an.

3. Kiebitz, *Vanellus vanellus* (L.).

1908: Am 15. V. sah Lehrer Kalthe gener bei Langewiese im oberen Sauerlande 1 Stück; am 8. VIII. zeigten sich daselbst 2, am 30. VIII. 25 bis 30 Stück. — Am 31. VII. 5 Stück bei Affeln.

1909: Am 9. III. beobachtete Förster Schniewindt 20 bis 30 Stück bei Küntrop. Am 19. X. sah ich nachmittags 60 bis 70 zwischen Küntrop und Neuenrade, darunter an 200 Stare, die sich bei dem wiederholten Auffliegen der Gesellschaft stets gesondert hielten, auf den Wiesen und Äckern jedoch zwischen den Kiebitzen Nahrung suchten. Am 28. X. sah Förster Schniewindt ca. 20 Stück auf Wiesen an der Hönne und am 29. X. 7 am Zuge.

4. Waldschnepfe, *Scolopax rusticola* L.

1908: Am 23. III. sah K. Becker 3, am 28. III. 4 Stück bei Affeln. Im oberen Sauerlande wurde nach Mitteilung von L. Lingemann am 16. IV. eine bei Fleckenberg geschossen, und am 20. VI. fand Kgl. Förster Nöggerath bei Schanze eine auf 3 Eiern brütend vor. In hiesiger Gegend sah Förster Schniewindt noch am 27. XII. ein Exemplar am Kohlberg bei Neuenrade.

1909: Am 20. III. wurde eine bei Leinschede erlegt; am 10. IV. schoß Förster Schniewindt eine bei Neuenrade.

5. Kranich, *Grus grus* (L.).

1908: Am 22. III. sah F. Becker 6 Uhr nachmittags einen Zug von 36 bei Südwestwind vorüberstreichen. Am 23. III. zogen nach Mitteilung von Förster Schniewindt ca. 50 sehr hoch über Neuenrade, am 27. III. 57 über Küntrop. Aus dem oberen Sauerlande meldete L. Lingemann in Fleckenberg, daß dort die ersten am 28. III. gesehen wurden. — Am 6. X. sah F. Becker zu Aschey einen Zug von 32 und einen von über 200 Stück vorüberziehen. Auch am 15., 19. und 21. X. zogen noch Kraniche durch.

1909: Am 19. III. sah Förster Schniewindt 5½ Uhr nachmittags ca. 50 Stück in östlicher Richtung über Neuenrade ziehen. Am 20. III. zogen gegen 3½ Uhr nachmittags ca. 80 Stück in nordöstlicher Richtung. — Am 9. X. sah E. Hohage zu Hesewinkel bei Werdohl

gegen Abend 150 bis 200 Stück. Am 30. X. kamen gegen 2 Uhr nachmittags zwei Züge dicht hintereinander über unser Dorf, insgesamt 150 bis 200 Stück; gegen 5½ Uhr sah Förster Schniewindt 60 bis 70 über Neuenrade ziehen.

6. Wachtelkönig oder Wiesenralle, *Crex crex* (L.).

1908: Am 6. X. von Förster Schniewindt ein Exemplar bei Berentrop beobachtet.

7. Weißer Storch, *Ciconia ciconia* (L.).

1909: Am 7. IV. zogen nach Mitteilung des Hauptlehrers Oelmann morgens kurz nach 10 Uhr 8 Stück in nordöstlicher Richtung über Wickede an der Ruhr.

8. Fischreiher, *Ardea cinerea* L.

1908: Am 15. I. sah F. Becker ein Exemplar in der Gegend von Affeln.

1909: Am 27. IX. zogen oberhalb unseres Dorfes zwei über das Lennetal hinweg.

9. Ringeltaube, *Columba palumbus* L.

1908: Am 16. III. sah Förster Schniewindt 15 Stück am Zuge. — Am 2. X. beobachtete derselbe im Laufe des Nachmittags 200 bis 250 Stück am Zuge. Am 19. X. sah Kgl. Forstaufseher Spies 17 Stück bei Latrop im oberen Sauerlande. Am 28. XII. zeigten sich bei Neuenrade ca. 20. Nach Mitteilung des Fabrikanten A. Linneborn zu Hagen bei Allendorf (Kr. Arnsberg) überwinterten dort 100 bis 120 Stück, die bis an die Wohnungen kamen.

1909: Am 23. I. sah Förster Schniewindt ca. 10 bei Neuenrade. Am 7. IV. erstmals das Rucksen gehört. — Am 11. X. beobachtete Förster Schniewindt bei Oberhof gegen 200, am 12. X. bei Berentrop ca. 50 am Zuge. Am 18. X. sah ich 50 bis 60 bei Neuenrade ziehen. Am 16. XII. traf Förster Schniewindt ca. 100 auf der Giebel*) an.

10. Hohltaube, *Columba oenas* L.

1908: Am 23. III. traf Kgl. Forstaufseher Spies ein Paar bei Latrop im oberen Sauerlande an; in dem betr. Baume brütete die Art auch schon in früheren Jahren.

11. Turteltaube, *Turtur turtur* (L.).

1908: Am 4. V. eine bei Oberhof, am 8. VIII. eine bei Neuenrade von Förster Schniewindt angetroffen.

1909: Am 10. V. bei Küntrop von Apotheker Schnull, am 11. V. von Förster Schniewindt bei Dahle gehört.

*) Die Giebel ist eine Hochfläche in hiesiger Gegend.

12. Fasan, *Phasianus colchicus* L.

1908: Am 11. III. zeigte sich nach Mitteilung des Lehrers Kalthegener ein Fasanehahn bei Langewiese im oberen Sauerlande, wozu der Gewährsmann bemerkte: „Kommt nur vereinzelt aus den Tälern auf die Höhen“. — Auch in hiesiger Gegend — an der mittleren Lenne — sind Fasane ausgesetzt worden.

13. Rebhuhn, *Perdix perdix* (L.).

1908: Am 11. III. saßen nach Mitteilung Kalthegeners 4 Stück hinter einer Scheune in Winterberg.

1909: Kgl. Forstaufseher Spies zu Latrop sah außer kleineren Ketten auch eine von über 15 Stück, Kgl. Förster Nöggerath zu Küstelberg bei Medebach einige Ketten von 15 bis 20 Stück.

14. Wachtel, *Coturnix coturnix* (L.).

1909: Am 21. IX. von Kgl. Forstaufseher Spies bei Schmallenberg im oberen Sauerlande eine Kette von 5 Stück angetroffen.

15. Birkhuhn, *Tetrao tetrix* L.

1908: Am 24. X. traf Förster Schniewindt gegen 40 Stück Birkwild auf der Giebel an.

16. Kornweihe, *Circus cyaneus* (L.).

1908: Am 4. V. erlegte Förster Schniewindt ein Exemplar in der Gegend von Küntrop.

1909: Am 15. IV. sah Förster Schniewindt ein in östlicher Richtung ziehendes Exemplar.

17. Hühnerhabicht, *Astur palumbarius* (L.).

1908: Mitte Juli meldete Förster Schniewindt: „Im Neuenrader Revier hält sich ein Hühnerhabicht auf, den ich mehrere Male angetroffen habe.“

1909: Am 23. X. sah Förster Schniewindt ein Exemplar bei Küntrop.

18. Mäusebussard, *Buteo buteo* (L.).

1908: Am 4. III. sah Lehrer Kalthegener 3 Stück zu Ohlenbach—Schmelzhütte, am 3. V. eins bei Langewiese im oberen Sauerlande. In hiesiger Gegend beobachtete Förster Schniewindt am 12. VIII. nachmittags einen Trupp von 10 am Zuge.

1909: Am 11. IV. zogen kurz nach 6 Uhr nachmittags 3 Stück in nordöstlicher Richtung über Aschey. Am 9. VIII. sah Förster Schniewindt nachmittags 3 nach Westen ziehen. Am 9. IX. zogen nach Mitteilung des Lehrers Bückler zu Eveking im Versetal gegen 9¼ Uhr morgens 30—40 Stück nach Südwesten. Nachmittags sah Förster Schniewindt 10 Stück am Zuge.

19. Wespenbussard, *Pernis apivorus* (L.).

1908: Am 12. VIII. zogen nach Mitteilung des Försters Schnie-
windt 3 Stück durch.

20. Fluß- oder Fischadler, *Pandion haliaëtus* (L.).

1908: Nach Mitteilung des Försters Schmidtke zu Freienohl
an der Ruhr erlegte derselbe am 16. IV. ein Exemplar daselbst, worüber
mir Präparator Melches in Velmede schrieb, daß es eine Flügelspan-
nung von 1,58 m habe.

21. Wanderfalk, *Falco peregrinus* Tunst.

1908: Am 28. XI. vermutlich ein Exemplar von Förster Schnie-
windt am Kohlberg gesehen worden.

1909: Am 19. XII. beobachtete Förster Schniewindt einen
bei Berentrop.

22. Merlinfalk, *Cerchneis merilla* (Gerini).

1909: Am 23. X. sah Förster Schniewindt ein Exemplar
bei Neuenrade.

23. Turmfalk, *Cerchneis tinnuncula* (L.).

1908: Anfang März ein Paar bei Neuenrade. Am 23. XII. sah
Förster Schniewindt noch ein Exemplar bei Berentrop.

1909: Am 9. I. von Förster Schniewindt ein Exemplar am
Kohlberg, am 6. II. eins zu Berentrop beobachtet. Mitte April zeigte sich
wiederholt ein Paar bei Oberhof. Am 22. X. einige am Zuge.

24. Waldkauz, *Syrnium aluco* (L.).

1909: Am 1. V. (winterliches Wetter) ließ sich 10½ Uhr abends
einer im oberen Dorfe unweit meiner Wohnung hören.

25. Kuckuck, *Cuculus canorus* L.

1908: Am 24. IV. erster Ruf in hiesiger Gegend. Aus Langewiese
im oberen Sauerland schrieb mir Lehrer Kalthegeener: „Am 18. VII.
wurde ein junger Kuckuck gebracht, den die Kinder in einem Heide-
lerchen-Nest gefunden und für einen kleinen Sperber gehalten
hatten. Junge Lerchen waren nicht mehr im Neste. Obwohl schon ganz
befiedert, wurde er doch noch immer von den alten Lerchen gefüttert“.

1909: Am 17. IV. erster Ruf; am 18. IV. wurde die Art schon mehr-
fach konstatiert.

26. Schwarzspecht, *Dryocopus martius* (L.).

1908: Am 2. IX. sah Förster Schniewindt ein Stück bei
„Einer Eiche“ in der Gegend von Neuenrade. Aus dem oberen Sauerlande
meldete mir Kgl. Förster Nöggerath zu Schanze: „Schwarzspechte
haben sich im letzten Jahre mehr hier eingefunden und gebrütet“.

1909: Am 12. VII. traf Förster Schniewindt 3 Stück bei Berentrop an, von denen eins als ein Junges erkannt wurde. — Bei Aschey wurde die Art wiederholt von F. Becker gesehen.

27. Buntspecht, *Dendrocopus major* (L.).

1908: Im oberen Sauerlande sah Lehrer Kalthe gener am 14. IV. zwei zwischen Oberkirchen und Langewiese, am 20. X. ein Exemplar im „Hohen Knochen“.

1909: Am 31. XII. nachmittags zwei in hiesigen, unweit des Waldes gelegenen Dorfgärten auf Obstbäumen.

28. Grauspecht, *Picus canus* (Gm.).

1909: Am 1. XII. ein Exemplar unterhalb Remelshagen.

29. Eisvogel, *Alcedo ispida* L.

1908: Am 9. IX. beobachtete Förster Schniewindt ein Stück bei Berentrop.

1909: Am 14. III. wurden oberhalb des Dorfes zwei an der Lenne gesehen.

30. Ziegenmelker, *Caprimulgus europaeus* L.

1908: Am 3. VII. wurden mir drei halbflügge Ziegenmelker gebracht, die, dicht beieinander sitzend, von Kindern beim Heidelbeer-suchen gefunden wurden; sie wurden an den Ort zurückgebracht.

1909: Am 24. IV. erstmals von Förster Schniewindt bei Kün-trop gehört.

31. Turmschwalbe oder Mauersegler, *Apus apus* (L.).

1908: Im oberen Sauerlande sah Lehrer Kalthe gener zu Langewiese am 29. IV. ein Exemplar. Hier zeigten sich am selben Tage gegen 7 Uhr abends 2, am 30. IV. abends 6 Stück. Am 2. V. waren etwa ein Dutzend in unserem Dorfe angelangt, am 4. V. schon zahlreich. — Am 26. VII. zum größten Teil abgezogen, doch waren einzelne noch bis zum 5. VIII. in unserem Dorfe zu sehen. Seitdem kam mir die Art nur noch einmal, am 14. VIII., in einem Exemplar zu Gesicht.

1909: Am 19. IV. abends 3 Durchzügler (cfr. Ornith. Monats-schrift 1909, p. 277). Am 24. IV. stellten sich die ersten hiesigen (4 Stück) ein, die laut rufend um die höher gelegenen Häuser jagten, wo sie sich auch am anderen Morgen wieder zeigten. Bis 4. V. waren diese 4 die einzig in unser Dorf zurückgekehrten Segler, die sich während des winterlichen Wetters in den ersten Tagen des Mai nur wenig sehen ließen. So sah ich am 2. V., als nach Schneefall die Sonne gegen 12½ Uhr durch-brach, einen Segler etwa 10 Minuten um meine Wohnung jagen und dann wieder einschlüpfen. Am 3. V. sah ich erst gegen 7 Uhr abends einen über dem Dorfe. Die beiden unter meinem Dache wohnenden kamen 7½ Uhr hervor, flogen aber schon nach kaum fünf Minuten wieder ein. Am 4. V. 7 Stück über dem Dorfe, am 9. V. gegen 12. — Am 2. VIII. war noch nicht

die geringste Abnahme zu bemerken, es jagten abends 40 bis 50 über dem Dorfe. Vom 3. bis 5. VIII. zeigten sich nur noch 10 bis 15, am nächsten Tage (am 6. VIII.) noch 3, die letzten.

32. Rauchschnwalbe, *Hirundo rustica* L.

1908: Am 7. IV. zu Riesenrodt und in Dresel je 2 gesehen worden. Im oberen Sauerlande sah L. Lingemann die erste zu Fleckenberg am 10. IV. und Kgl. Forstaufseher Spies zu Latrop die ersten am 13. IV. Am 24. IV. jagten hier 10¼ Uhr morgens 5 über einem Teiche oberhalb des Dorfes, die nach kurzer Zeit in nordöstlicher Richtung weiterzogen. Zu Aschey bei Werdohl sind nach Mitteilung von F. Becker die Rauchschnwalben am 30. IV. eingetroffen; die erste Brut flog daselbst am 26. VI., die zweite am 3. VIII. aus. Der Abzug des Gros erfolgte in hiesiger Gegend im zweiten Drittel des September, die letzten wurden am 25. IX. gesehen. Am 2. X. erschienen bei Hesewinkel nach Mitteilung von E. Hohage kurz nach Mittag einige hundert — offenbar Durchzügler aus nördlicheren Gegenden —, die gegen Abend verschwanden, nachdem sie nachmittags eifrig nach Nahrung gejagt hatten. Zu Langewiese im oberen Sauerlande zogen nach Mitteilung Kalthegeners die letzten erst am 12. X. ab.

1909: Über die Ankunft berichtete ich eingehend in der Ornith. Monatschrift 1910, p. 146 u. 147 unter „Westfalen“. Vom 7. bis 9. VII. mehrere 1. Bruten ausgeflogen, doch saßen manche Junge noch am 12. VII. in den Nestern. Die 2. Brut flog zu Aschey am 25. VIII., zu Düsternsiepen am 31. VIII., zu Bockeloh am 5. und 6. IX. aus. Zu Bockeloh sah K. Becker die letzten Rauchschnwalben am 27. IX. Aus Fleckenberg im oberen Sauerlande meldete L. Lingemann, daß am 2. und 3. X. die letzten weggezogen seien.

33. Uferschnwalbe, *Riparia riparia* (L.).

1908: Am 30. IV. 2 bis 3 bei Wintersohl an der Lenne gemeinsam mit F. Becker beobachtet; es waren Durchzügler, die ich schon am nächsten Tage nicht mehr wahrnehmen konnte.

34. Haus- oder Mehlschnwalbe, *Chelidonaria urbica* (L.).

1908: Im oberen Sauerlande sah Lehrer Kalthegener zu Langewiese am 16. IV. eine durchziehende; am 22. IV. zeigten sich 2 bis 3 Stück. Hier zeigten sich erst am 2. V. die ersten, 6¼ Uhr abends etwa 8 Durchzügler. Am 5. V. gegen 7 Uhr morgens 5 Stück im Dorfe. Noch am 5. VI. sah ich gegen 20 von einem feuchten Wege „Baustoffe“ aufnehmen. Am 27. VII. flogen einige Bruten aus. Am 10. VIII. hatten sich nachmittags gegen 200 Junge auf Leitungsdrähten im oberen Dorfe versammelt, nachdem kleinere Ansammlungen bereits an den vorangegangenen Tagen zu sehen waren. Da an den folgenden Tagen nur eine geringe Anzahl wahrzunehmen war — erst am 19. VIII. zeigten sich wieder gegen 50 vereint —, so sind die hiesigen ersten Bruten offenbar zum größten Teil vor Mitte August abgezogen. Die zweite Brut kam nur in geringer Anzahl vor. Von

den mir bekannt gewordenen 2. Bruten flogen die letzten am 16. IX. aus. Am 20. IX. sah ich die letzten Mehlschwalben.

1909: Im oberen Sauerlande zeigten sich nach Mitteilung des Kgl. Forstaufsehers Spies zu Latrop am 20. IV. 4 bis 6 Durchzügler; die ersten Brutschwalben trafen dort am 3. V. ein. Hier stellten sich die ersten am 29. IV. gegen Abend ein. Am 30. IV. jagten zwischen kalten Regenschauern 2 Stück im oberen Dorfe eifrig nach Futter. Am 7. V. 2 Paare angelangt; am 9. V. zeigten sich gegen 10 Uhr zwei Trupps, einer von etwa 12, der andere von 15 bis 20 Stück im bezw. beim Dorfe. Am 22. V. rege Bautätigkeit. Am 20. VII. in einigen Nestern noch Junge, die meisten Bruten aber ausgeflogen. In 2 Nestern wurden die Jungen der ersten Brut erst am 5. VIII. flügge. Am 7. VIII. kleine Ansammlungen, Trüppchen von 15 bis 20 Stück; am 11. VIII. 80 bis 100 versammelt, ebenso am 12. VIII. Seitdem nur noch einzelne, also ist die Mehrzahl der Jungen aus erster Brut vor Mitte August abgereist. Am 21. VIII. wieder 40 bis 50 versammelt, offenbar verspätete erste Bruten, die bis zum 29. VIII. zu sehen waren. Am Nachmittag des 29. VIII. zu Eveking 150 bis 200 auf Drähten und Fabrikdächern. Am 12. IX. große Ansammlungen der zweiten Bruten und Alten; am 13. und 14. IX. der Abzug des Gros. Am 19. IX. zogen gegen 10 Uhr morgens bei Regen ca. 50 in südwestlicher Richtung über das Dorf. Am 23. IX. wurden in drei Nestern noch Junge gefüttert; am 26. IX. noch gegen 20 *urbica* gesehen; am 2. X. die letzten, 5 bis 6 Stück, über dem Dorfe. — Aus dem oberen Sauerlande schrieb mir L. L i n g e m a n n in Fleckenberg (357 m), daß am 2. und 3. X. die letzten Schwalben weggezogen seien.

35. Seidenschwanz, *Ampelis garrulus* (L.).

1908: Am 13. XI. zwischen Latrop und Fleckenberg im oberen Sauerlande 8 bis 10 Stück von Kgl. Forstaufseher Spies angetroffen.

36. Grauer Fliegenschnäpper, *Muscicapa grisola* L.

1908: Am 16. VIII. zeigten sich vormittags mehrfach Fliegenschnäpper in Dorfgärten, wo die Tierchen während des Regens des öfteren Nahrung von Grashalmen u. a. abnahmen. In der ersten Septemberwoche hielten sich zahlreiche, Junge und Alte, in der Umgebung unseres Dorfes auf. Am 8. IX. alle verschwunden.

1909: Am 13. V. erstmals beobachtet. — Am 12. IX. noch zwei beim Dorfe Küntrop.

37. Trauerfliegenschnäpper, *Muscicapa atricapilla* L.

1908: Nachdem Förster Schniewindt bereits am 15. IV. ein Exemplar wahrgenommen hatte, beobachtete F. Becker am 4. V. morgens zwischen 7 und 8 Uhr drei auf Gesträuch am Feldrande zu Aschey, von denen 2 schwarze ♂♂ waren. Am 5. V. sah ich 5½ Uhr morgens ein schön ausgefärbtes ♂ in der Nähe des Dorfes. Sämtlich Durchzügler. Aus dem oberen Sauerlande meldete Lehrer K a l t h e g e n e r zu Lange-

wiese: „Am 4. V. ein ♂, hier eine seltene Erscheinung“. — Am 3. IX. konnte ich ein ♀ und am 6. einige junge Vögel dieser Art auf Gebüsch an Feldrändern aus nächster Nähe beobachten. Am 8. IX. keine mehr vorhanden.

1909: Am 2. V. stellte sich gegen Mittag bei Schneefall ein ♂ mit großen weißen Flügelspiegeln und bräunlich schwarzer Oberseite in meinem Garten ein; mehrfach stieß es von den unteren Ästen der Obstbäume her zum Erdboden herab; als die Schneeflocken dichter herunterwirbelten, suchte es Schutz unter Beerensträuchern. Als gegen 12½ Uhr die Sonne wieder schien, wandte es sich Spalierbäumen zu, gegen 1 Uhr verschwand es in Nachbargärten. Am 12. V. zeigten sich in der Nähe des Dorfes zwei jüngere ♂♂ mit bräunlichgrauer Oberseite und ziemlich großen Flügelspiegeln. Aus dem oberen Sauerlande meldete Präparator L. Spies in Girkhausen, daß sich am 15. V. 4 bis 6 Stück in seinem Garten aufhielten, an derselben Stelle, wo er vor Jahren einmal ein Exemplar erlegte. Sie zogen nach Osten weiter.

38. Raubwürger, *Lanius excubitor* L.

1908: Am 15. I. erlegte Förster *Schniewindt* ein einspiegeliges Exemplar bei Küntrop, am 23. I. eins bei Neuenrade, am 29. I. wiederum eins bei Küntrop und am 17. II. eins bei Neuenrade. — Am 19. X. schoß derselbe in der Gegend von Neuenrade ein einspiegeliges Exemplar, welches ich der *Vogelwarte Rossitten* einsandte und worüber mir Dr. *Thienemann* schrieb, daß es weniger typisch sei als die, die er dort erlegt habe. Am 10. XI. beobachtete Förster *Schniewindt* einen Raubwürger am Kohlberg, am 16. XI. drei und am 27. XI. einen in der Umgegend von Neuenrade.

1909: Am 25. IX. sah Kgl. Forstaufseher *Spies* ein Exemplar bei Latrop im oberen Sauerlande. Am 19. X. traf ich nachmittags eins bei Küntrop, am 30. X. Förster *Schniewindt* eins bei Berentrop an. Am 10. XII. sah ich auf der Höhe vor Küntrop einen Raubwürger von einer Eiche im Felde abfliegen, der einige Zeit auf derselben Stelle in der Luft flatterte und dann dem Walde zuflog.

39. Rotrückiger Würger oder Neuntöter, *Lanius collurio* L.

1908: Am 19. V. erstmals von Förster *Schniewindt* bei Neuenrade angetroffen. Im oberen Sauerlande sah Lehrer *Kalthegener* am 28. V. ein Exemplar bei Hoheleye. Am 3. IX. bei Neuenrade noch ein altes Exemplar.

1909: Am 13. V. sah Förster *Schniewindt* die ersten bei Neuenrade. Am 16. V. konnte ich in der Gegend von Affeln drei Paare und ein einzelnes ♂ feststellen. Im oberen Sauerlande bemerkte Kgl. Forstaufseher *Spies* am 24. V. die ersten bei Fleckenberg. Am 10. VII. sah ich bei Neuenrade zwei anscheinend eben erst ausgeflogene Bruten, am 12. VII. eine solche in der Nähe von Oberhof bei Affeln. Am 11. IX. noch ein junger Vogel bei Neuenrade.

40. Rabenkrähe, *Corvus corone* L.

1908: Am 22. III. zogen gegen Abend mehrere größere Trupps in nordöstlicher Richtung. — Am 17. X. kamen vormittags gegen 11 Uhr 60 bis 80 in südwestlicher Richtung über unser Dorf, am 20. X. kurz vor 8 Uhr morgens 3 bis 400 Krähen, wie es mir schien, meist *corone*, in westlicher Richtung. Am 26. X. nachmittags auf der Höhe vor Küntrop weidend, sah ich bei mildem, trübem Wetter noch Tausende am Zuge. Möglich, daß sich auch *cornix* darunter befand, doch konnte ich letztere weder an diesem, noch an den übrigen Zugtagen sicherstellen.

1909: Am 16. IV. bei Oberhof bei Affeln ein Gelege von 4 ziemlich stark bebrüteten Eiern. Am 28. X. zogen von 9 $\frac{3}{4}$ bis 11 $\frac{1}{4}$ Uhr vormittags bei schwachem südwestlichen Winde und bedecktem Himmel fast ununterbrochen große Krähenscharen in west-südwestlicher Richtung über unser Dorf. Obgleich ich die Art nicht konstatieren konnte, führe ich sie doch hier an, da es sich vermutlich größtenteils um *corone* handelte. Sie zogen 80 bis 100 m hoch. Nach dieser Zeit kamen nur noch einige kleinere Scharen durch, so 12 $\frac{1}{4}$ Uhr gegen 100 Stück. Am 29. X. zogen vormittags von 9 Uhr ab (erst Südost-, später Südwestwind, sonnig, ziemlich klarer Himmel) wieder mehrere Scharen, doch lange nicht so zahlreich wie am vorigen Tage. Auch nachmittags zogen noch einige Trupps, 4 $\frac{1}{2}$ Uhr eine Schar von ca. 200 Stück.

41. Nebelkrähe, *Corvus cornix* L.

1908: Am 15. X. bemerkte Förster *Schnieuwindt* bei Küntrop unter ca. 30 Rabenkrähen eine einzelne. Vergleiche meine Beobachtungen über Rabenkrähen vom 26. X. 1908.

1909: Am 12. X. ein Exemplar am Kohlberg, am 28. und 29. X. einige am Zuge von Förster *Schnieuwindt* beobachtet. Am 3. XI. sah derselbe 2 zu Nettenscheid bei Altena.

42. Saatkrähe, *Corvus frugilegus* L.

1909: Am 23. und 29. X. mehrere Züge von Förster *Schnieuwindt* beobachtet.

43. Dohle, *Lycos monedula* (L.).

1908: Überwinternde Exemplare wiederholt gesehen, so am 3. I. zwölf über dem Dorfe. Am 10. XII. acht Paare über dem Dorfe; das mehrmals beobachtete Zusammenhalten von je 2 Individuen verriet, daß es „Paare“ waren.

1909: Am 29. I. mittags sieben Paare über dem Dorfe, von denen sich eins eifrig jagte. Am 1. X. beobachtete Förster *Schnieuwindt* ca. 50 Stück am Zuge, am 29. X. einige Trupps.

44. Elster, *Pica pica* (L.).

1908: Aus dem oberen Sauerlande meldete Lehrer *Kalthegener* in Langewiese: „Elstern sind erst seit zwei Jahren hier. Im letzten Winter waren ständig zwei Paare auf der Höhe“.

1909: Unterm 24. VII. schrieb mir Fabrikant A. Linneborn: „Ein Elsternpaar unterhalb Allendorf hat jedes Jahr Junge, ohne daß der Bestand sich mehrt“. — Am 18. X. sah ich 2 Stück bei Neuenrade.

45. Eichelhäher oder Markolf, *Garrulus glandarius* (L.).

1909: Am 24. VIII. ein Trupp von 12 bis 15 Stück im Hölmecketal. — Häufiger Brutvogel in unserer Gegend.

46. Tannenhäher, *Nucifraga caryocatactes* (L.).

1908: Vom 15. bis 25. I. hielt sich nach Mitteilung des Fabrikanten Linneborn am Lenscheid bei Allendorf ein offenbar auf dem Rückwege befindliches Exemplar auf. Nachdem auch am 18. I. ein über Remels-hagen in nördlicher Richtung ziehendes Exemplar zur Beobachtung gekommen war, gewährte Förster Schniewindt am 24. I. ebenfalls eins bei Kettling oberhalb Werdohl.

1909: Am 13. X. traf Kgl. Förster Nöggerath zu Küstelberg bei Medebach im oberen Sauerlande 2 Stück an.

47. Star, *Sturnus vulgaris* L.

1908: Wiederholt überwinterte angetroffen, so am 3. I. (— 13½ Grad R.) sechs beim Dorfe, am 4. I. einige im Dorfe, am 5. I. acht im Dorfe. Am 14. I. zeigten sich gegen 20 Stück; am 17. I. sah Förster Schniewindt ca. 40. Im oberen Sauerlande gewährte L. Lingemann zu Fleckenberg die ersten am 21. I. und Lehrer Kalthe gener zu Lange-wiese am 15. II. — Am 27. V. eine Brut in unserm Dorfe ausgeflogen; in mehreren Nistkasten wurden noch am 3. VI. Junge gefüttert, ein Kasten war noch am 8. VI. besetzt. Aus dem oberen Sauerlande meldete Lehrer Kalthe gener: „Am 2. Juni flog die erste Starenbrut aus“. Aus hiesiger Gegend teilte mir Förster Schniewindt mit, daß von 8 Starenpaaren zu Neuenrade und Berentrop nur 2 die zweite Brut gemacht hätten. Am 17. IX. sangen wieder Stare bei den Häusern im Dorfe. Am 21. IX. sah ich bei Küntrop einen Starenschwarm, worunter sich mehrere noch nicht vollständig vermauserte junge Vögel mit ganz deutlich erkennbaren Überresten des graubraunen Jugendgefieders am Kopfe befanden. Am 30. IX. hielten sich große Schwärme beim Weidevieh auf den Höhen auf. Am 13. XI. zeigten sich 10 bis 15 Stück auf dem hiesigen Kirchturm, am 11. XII. ebenda 15 bis 20 Stück.

1909: Am 11. I. 7 im Dorfe, am 8. II. 10 bis 15 auf dem Kirchturm. Am 12. II. 6, am 14. II. gegen 20 bei meiner Wohnung. Am 17. II. ca. 50 im Dorfe. Am 4. VI. die ersten Bruten ausgeflogen, am 5. und 6. VI. die Mehrzahl. Am 8. VI. zahlreiche Starenschwärme in Feld und Wald. Am 10. VII. flog von 3 Ende Juni von mir konstatierten zweiten Bruten die erste aus. Am 28. VII. mehrfach Starengeschrei beim Dorfe gehört, offenbar zweite Bruten. Am 20. IX. wieder singende Stare bei den Häusern. Am 19. X. sah ich auf den Höhen bei Affeln, Küntrop u. a. große Schwärme (cfr. auch meine Mitteilung über Kiebitze vom 19. X. 1909).

Zwei Exemplare mit noch graubraunen Köpfen gesehen. Am 14. XII. ca. 10 Stare beim Dorfe; am 20. XII. bemerkte Förster S c h n i e w i n d t gegen 50 bei Küntrop.

48. Haussperling, *Passer domesticus* (L.).

1909: Am 11. IX. eben ausgeflogene Junge im Dorfe, wohl aus dritter Brut.

49. Feldsperling, *Passer montanus* (L.).

1909: Am 27. IX. zahlreich auf den Höhen.

50. Kernbeißer, *Coccothraustes coccothraustes* (L.).

1909: Am 19. XII. erlegte F. B e c k e r ein Exemplar zu Aschey bei Werdohl.

51. Buchfink, *Fringilla coelebs* L.

1908: Zahlreiche überwinterte ♂♂. Am 5. I. auch ein ♀ am Futterplatz. Anfang Februar bei starken Schneefällen mehrfach ♀♀ bemerkt. Am 6. III. erstmals den vollständigen lauten Schlag gehört, doch nur von einem ♂. Aus dem oberen Sauerlande meldete Lehrer K a l t h e g e n e r: „Am 29. April zeigten sich bereits junge Buchfinken im Neste“.

1909: Am 10. II. studierte in einem hiesigen Dorfgarten ein ♂ seinen Schlag ein, der zwar leise, aber doch schon deutlich erkennbar war. Am 27. II. halblauten, unvollständigen Schlag gehört, am 3. III. vollständigen, doch halblauten Schlag vernommen; Berg und Tal lagen noch verschneit da. Am 12. III. hörte ich erstmals den lauten und vollständigen Schlag. Am 31. XII. außer zahlreichen ♂♂ wohl ein Dutzend ♀♀ gesehen.

52. Bergfink, *Fringilla montifringilla* L.

1908: Vom 12. bis 15. III. bei Schneefall einige beim Dorfe. — Am 6. X. traf Förster S c h n i e w i n d t die ersten auf Ebereschen im oberen Hölmecketal an, woselbst ich die Art am 10. X. schon recht zahlreich wahrnehmen konnte. Im oberen Sauerlande sah Kgl. Forstaufseher S p i e s am 20. X. einige hundert bei Latrop.

1909: Am 11. IV. sah Förster S c h n i e w i n d t ca. 30 Bergfinken bei Neuenrade. — Über das massenhafte Auftreten dieser nordischen Finken im Herbst 1909 berichtete ich eingehend im O r n i t h. J a h r b u c h 1910, p. 51, unter „Sauerland“.

53. Grünfink, *Chloris chloris* (L.).

1909: Am 22. IV. viele fleißig singende ♂♂ beim Dorfe. Anfang Oktober auf Ebereschen im oberen Hölmecketal unter Dompaffen.

54. Hänfling oder Flachs fink, *Acanthis cannabina* (L.).

1908: Im oberen Sauerlande traf Lehrer K a l t h e g e n e r am 26. III. vier am Astenberg an.

1909: Am 27. IX. sehr zahlreich auf unseren Höhen.

55. Erlenzeisig, *Chrysomitris spinus* (L.).

1909: Am 24. IX. hatten sich große Scharen in unseren Bergen eingestellt; zwischen Remelshagen und Neuenrade sah ich 800 bis 1000 Zeisige. Am 25. IX. einige auf Lebensbäumen auf dem Friedhofe.

56. Stieglitz oder Distelfink, *Carduelis carduelis* (L.).

1908: Aus dem oberen Sauerlande meldete Lehrer K a l t h e g e n e r: „Am 22. März ein Distelfink in Langewiese“. — In hiesiger Gegend führten noch am 3. IX. Alte eben flügge Junge.

1909: Am 10. V. kleinere Trüppchen im und beim Dorfe, also noch nicht gepaart.

57. Dompfaff (Blut- oder Goldfink), *Pyrrhula pyrrhula europaea* Vieill.

1908: Am 12. I. einige im Garten. Anfang Februar bei starken Schneefällen zahlreich in den Dorfgärten, Trupps bis zu zwölf Stück und auch einzelne. Vom 12. bis 15. III. bei Schneefall wieder öfters in den Gärten. In oberen Sauerlande zeigten sich am 23. III. nach Mitteilung K a l t h e g e n e r s zwei zu Langewiese. Vom 22. bis 29. VIII. (viel Regen) öfters Dompfaffen in den hiesigen Dorfgärten. Am 1. IX. ein ♀ in meinem Garten.

1909: Am 3. III. an einem Berghang einige, soweit ich feststellen konnte, sämtlich ♀♀. In diesem Winter zeigten sich nur wenige Dompfaffen in hiesiger Gegend. Am 7. VIII. einige in Dorfgärten. Am 28. VIII. zahlreich auf Ebereschen im oberen Hölnecketal. Bis Anfang Oktober dort stets zahlreich angetroffen. Im letzten Drittel des Dezember viele beim Dorfe.

58. Fichtenkreuzschnabel, *Loxia curvirostra* L.

1909: Über das Auftreten von Kreuzschnäbeln im oberen Sauerlande und im Ebbegebirge berichtete ich in den „Berichten über die Versammlungen des Botan. und Zoolog. Vereins für Rheinland-Westfalen“ 1910, p. 9 bis 10.

59. Goldammer, *Emberiza citrinella* L.

1908: Am 9. III. an mehreren Stellen den Gesang gehört, meist noch unvollständig, aber ein paarmal auch vollständig. Im oberen Sauerlande sah Lehrer K a l t h e g e n e r am 18. III. einen Schwarm zu Schanze. Am 9. V. sah ich 5 $\frac{1}{2}$ Uhr morgens ein Paar sich beim Dorf am Erdboden begatten. Am 5. IX. gewahrte ich bei Affeln eine mit Futter im Schnabel in eine Fichtenschonung fliegende Alte.

1909: Am 27. II. an mehreren Orten unvollständigen halblauten Gesang vernommen. Am 4. IX. an mehreren Stellen eben flügge Junge angetroffen.

60. Baumpieper, *Anthus trivialis* (L.).

1908: Am 22. IV. den ersten gehört. — Am 30. IX. kamen mir vormittags auf der Höhe vor Küntrop bei klarem, sonnigem Wetter und Windstille noch einige auf dem Zuge befindliche zu Gesicht.

1909: Am 16. IV. erstmals gehört. Am 19. IV. zahlreich angelangt. Am 5. V. sammelte ein Paar anscheinend Niststoffe.

61. Weiße Bachstelze, *Motacilla alba* L.

1908: Im oberen Sauerlande sah Lehrer Kalthegener die erste am 9. III. zu Neuastenberg, dagegen in Langwiese erst am 20. III. In hiesiger Gegend zeigte sich am 17. III. bei Hesewinkel eine auf beschneitem Felde. Hier beobachtete ich am 19. III. nachmittags die ersten, 5 Stück. Anfang August an verschiedenen Stellen junge, eben flügge Bachstelzen, offenbar aus zweiter Brut. Am 21. IX. hielten sich zahlreiche Bachstelzen beim Weidevieh auf den benachbarten Höhen auf; es waren meist junge Vögel im ersten Herbstkleide. Anfang Oktober hatte ihre Zahl sehr abgenommen. Das letzte Exemplar, ein junges, sah ich am 19. X. in unserem Dorfe.

1909: Am 10. III. (Nachtfrost, Ostwind, sonnig) die erste beim Dorfe, am 20. III. (morgens Südostwind, nachmittags Südwest) konnte ich im Dorfe und dessen Umgebung ca. 20 konstatieren, die sich vorzugsweise auf Dächern zeigten und von dort hören ließen. — Am 29. IX. am Lenneufer und an einer nahegelegenen Felswand beim Dorfe viele, zumeist Junge im ersten Herbstkleid, aber auch Alte. Am 30. IX. hatte ihre Zahl sich sehr verringert, am 1. X. nur noch wenige vorhanden. Am 2. X. noch einige beim Weidevieh auf den Höhen, am 17. X. 3 im Dorfe, am 19. X. 2 bei Neuenrade.

62. Gebirgsstelze, *Motacilla boarula* L.

1908: Am 13. I. (— 11 Grad R.) eine, am 2. III. zwei, anscheinend ein Paar, beim Dorfe. Im oberen Sauerlande sah Kl. Forstaufseher Spiess am 10. III. die erste zu Latrop.

1909: Am 27. II. eine beim Dorfe. Am 7. XI. morgens zwei im Dorfe, nachmittags eine unweit Oberhof bei Affeln. Am 31. XII. eine an der Lenne zu Werdohl. — In ihrem Bestande zurückgegangen.

63. Schafstelze, *Budytes flavus* (L.).

1908: Am 29. IV. beobachtete F. Becker nachmittags acht Durchzügler zu Aschey.

1909: Nach Mitteilung eines in hiesiger Gegend hütenden Schäfers stellten sich am 21. IV. 3 bis 4 „gelbe Bachstelzen“, am 23. IV. ca. 10 und am 28. IV. 3 bei der Herde ein; letztere kamen gegen 11 Uhr vormittags bei regnerischem Wetter und waren nach einer halben Stunde bereits verschwunden. — Am 11. IX. 2 bei Neuenrade.

64. Feldlerche, *Alauda arvensis* L.

1908: Am 11. II. beobachtete Förster Schniewindt nachmittags ca. 30, die in nordöstlicher Richtung zogen. Am 14. II. hörte ich bei Affeln die Lockstimme einiger Exemplare. Im oberen Sauerlande hörte L. Lingemann zu Fleckenberg am 19. III. den ersten Gesang. Bei Langewiese bemerkte Lehrer KaltheGENER die ersten, 3 Stück, am 20. III. — In hiesiger Gegend sah Förster Schniewindt am 28. und 29. X. mehrere Trupps von 30 bis 50 Stück am Zuge. Am 28. XII. zeigten sich auf der Höhe vor Affeln 7 Stück.

1909: Am 15. I. gewährte Förster Schniewindt 4 Stück bei Küntrop. Am 8. III. sah derselbe in der Neuenrader Feldmark ca. 30 Stück. Am 24. III. sangen daselbst mehrere. — Am 19. X. waren vormittags auf den Höhen viele am Zuge. Am 6. XII. traf Förster Schniewindt 3 bei Neuenrade, am 19. XII. 1 bei Küntrop an.

65. Heidelerche, *Lullula arborea* (L.).

1908: Am 30. IX. hörte ich in der Gegend von Küntrop den Gesang, anscheinend von einem jungen ♂.

66. Haubenlerche, *Galerida cristata* (L.).

1908: Am 22. III. zeigten sich nach Mitteilung von Lehrer KaltheGENER 2 Stück zu Neuastenberg im oberen Sauerlande.

67. Baumläufer, *Certhia familiaris* L.

1908: Am 2. V. gewährte ich zu Riesenrodt ein ♂, welches des öfteren seinen Lockton hören ließ.

1909: Am 7. IV. ein Paar zu Riesenrodt.

68. Kleiber oder Spechtmeise, *Sitta caesia* Wolf.

1908: Am 28. VIII. eine Spechtmeise auf Nußsträuchern in meinem Garten.

1909: Am 14. II. eine im Garten, am 18. IV. ein Paar bei Riesenrodt.

69. Kohlmeise, *Parus major* L.

1908: Erst am 16. VI. flog die in einem Nistkasten in meinem Garten erzeugte Brut aus. Ende August mehrfach eben flügge Junge aus zweiten Bruten in Dorfgärten.

1909: Am 7. II. an mehreren Stellen die Paarungsrufe vernommen. Am 20. VII. mehrfach eben flügge Junge angetroffen.

70. Blaumeise, *Parus caeruleus* L.

1909: Am 7. VI. die ersten ausgeflogenen Bruten wahrgenommen.

71. Tannenmeise, *Parus ater* L.

1908: Aus dem oberen Sauerlande meldete Lehrer KaltheGENER: in Langewiese: „Tannen- und Kohlmeisen sind den ganzen Winter hin-

durch vertreten gewesen.“ — Am 5. IX. sah ich eine einzelne, am 26. X. einige unter zahlreichen Goldhähnchen bei Küntrop.

72. Sumpfmelie, *Parus palustris* L.

1909: Am 18. IV. ein Pärchen in meinem Garten, wo sich das ♂ fleißig hören ließ.

73. Haubenmelie, *Parus cristatus* L.

1909: Am 13. IV. ein Pärchen in einem Laubholzbestand neben einem Fichtengehölz; das ♂ lockte eifrig. Am 12. VII. einige junge Vögel unweit Oberhof bei Affeln.

74. Schwanzmelie, *Aegithalus caudatus europaeus* (Herm.)*

1908: Am 21. IX. sah ich in der Nähe von Oberhof bei Affeln fünf Stück mit deutlich erkennbaren Kopfstreifen.

1909: Am 8. IV. ein Pärchen bei Riesenrodt, das sich eifrig jagte, am 5. V. ein solches mit deutlich erkennbaren Kopfstreifen oberhalb unseres Friedhofs. Am 2. XI. begegnete ich bei Neuenrade zwei Trupps, von denen der eine 6 bis 7, der andere ca. 10 Stück zählte, sämtlich mit Kopfstreifen. Am 27. XI. ein Trüppchen von 5 schwarzbraunen unterhalb Remelshagen. Am 10. XII. sah ich auf einigen alten Eichen unweit des Dorfes ein Trüppchen von 5 und auf der Höhe vor Küntrop einen Trupp von mindestens 12 im Niederholz. Mehr als die Hälfte konnte ich genauer beobachten; sie besaßen sämtlich Kopfstreifen, die meisten stark ausgebildete. Am 15. XII. zeigten sich 7 bis 8 beim Dorfe, von denen ich 5 genauer beobachten und als schwarzbraune erkennen konnte. Weißköpfige Exemplare habe ich noch nicht in unseren Bergen angetroffen.

75. Goldhähnchen, *Regulus regulus* (L.).

1908: Am 21. IX. zahlreich auf der Höhe vor Küntrop, ebenfalls am 26. X.

1909: Am 26. X. zahlreich auf den Höhen, viele im Laubgebüsch. Am 2. XI. zahlreich bei Neuenrade.

76. Zaunkönig, *Troglodytes troglodytes* (L.).

1908: Am 10. VIII. eine Familie mit eben flüggen Jungen im unteren Hölmecketal. Am 13. X. ein singendes ♂ beim Dorfe; am 18. X. sangen mehrere in Dorfgärten, ebenso am 14. XI. Mitte Dezember hörte ich öfters den Gesang in den Morgenstunden.

*) Unterm 15. XII. 1909 schrieb mir Dr. O. le Roi in Bonn: „Die im westlichen Deutschland brütenden (und streichenden) Schwanzmelien sind noch nicht die echten schwarzbraunen Vögel, *Aegith. caud. roseus*, wie sie in Großbritannien und Westfrankreich vorkommen (diese sind breiter schwarz gestreift und viel kurzschwängiger), sondern *Aegith. caud. europaeus* (Herm.), welche zwischen *roseus* und der östlichen weißköpfigen *Aegith. caudatus* steht. Ich habe schon nahezu weißköpfige Vögel gepaart mit schwarzbraunen am Nest gefunden, aber alles war *europaeus*“.

1909: Am 16. III. sang morgens 6½ Uhr ein ♂ sehr fleißig bei meiner Wohnung. Am 5. XI. zahlreich in Dorfgärten.

77. Heckenbraunelle, *Accentor modularis* (L.).

1908: Am 15. III. ein Exemplar im Garten. Am 22. III. den ersten Gesang vernommen.

1909: Am 24. III. erster Gesang. Am 3. IV. in den Dorfgärten und im Walde fleißig singende ♂♂ gehört. Am 18. XII. zwei beim Dorfe.

78. Gartengrasmücke, *Sylvia simplex* (Lath.).

1908: Am 10. V. (5 Uhr morgens + 8 Grad R., Westsüdwestwind) hörte ich 5 singende ♂♂.

1909: Am 13. V. frühmorgens bei Riesenrodt. das erste ♂ gehört. Am 22. VIII. strich bei kühlem, regnerischem Wetter kurz nach 9 Uhr morgens eine Alte mit zwei Jungen durch meinen Garten, wo sie noch drei bis vier Mal von der Alten gefüttert wurden.

79. Dorngrasmücke, *Sylvia sylvia* (L.).

1908: Am 4. V. das erste Exemplar, am 6. V. mehrere gesehen, auch einige Paare.

1909: Am 24. IV. 6½ Uhr morgens die erste beim Dorfe, die fleißig sang; dann hörte ich den Gesang erst wieder am 6. V. nach winterlichem Wetter zu Anfang Mai. Am 9. V. etwas zahlreicher angelangt. — Am 11. IX. noch ein Exemplar bei Neuenrade.

80. Zaungrasmücke, *Sylvia curruca* (L.).

1908: Am 2. V. ein singendes ♂ bei Riesenrodt, am 4. V. ein solches in meinem Garten. Mehrere Paare haben in hiesigen Dorfgärten gebrütet.

1909: Am 26. IV. vormittags die erste in einem Dorfgarten gehört, am 27. IV. sangen kurz nach 6 Uhr morgens zwei beim Dorfe und eine bei Riesenrodt; letztere zeigte eine überaus frische, helle Färbung.

81. Schwarzplättchen, *Sylvia atricapilla* (L.).

1908: Am 30. IV. ein singendes ♂ auf einem Weidenstrauch an der Lenne zu Wintersohl. Am 3. V. mehrere angetroffen, am 4. V. noch zahlreicher angelangt. Am 10. VI. hörte ich ein ♂ am Astenberg im oberen Sauerlande.

1909: Am 19. IV. gegen 7 Uhr morgens zwei ♂♂, von denen eines zuerst von einem Strauch, dann aus der Spitze einer 8 bis 10 m hohen Eiche seinen Gesang hören ließ. Am 24. IV. mehrere gehört, am 25. IV. ziemlich häufig, etwa zehn ♂♂ in der Umgebung des Dorfes vernommen.

82. Gartensänger oder Gelbspötter, *Hypolais philomela* (L.).

1908: Am 21. V. ein singendes ♂ in einer hiesigen Gartenanlage, welches am 12. und 13. VI. noch fleißig sang, nach Mitte Juni aber verstummte.

1909: Am 21. V. erstes ♂ in einem Nachbargarten, am 24. V. ein zweites in einer Gartenanlage gehört, welches aber erst seit 28. V. fleißig sang. Am 7. und 8. VII. sah Lehrer O e l m a n n wiederholt die ausgelegene Brut des in der Gartenanlage wohnenden Paares*).

83. Waldlaubvogel, *Phylloscopus sibilator* (Bchst.).

1908: Am 1. V. erstmals gehört bei Riësenrodt, am 3. V. zwei schwirrende ♂♂ angetroffen.

1909: Am 12. V. ein, am 13. V. zwei ♂♂ gehört.

84. Fitislaubvogel, *Phylloscopus trochilus* (L.).

1908: Am 16. IV. die ersten gehört.

1909: Am 15. IV. vormittags das erste ♂ beim Dorfe gehört; am 16. IV. auf weiterer Tour sechs angetroffen. Am 19. IV. zahlreich angeht. Am 27. VII. ein singendes ♂ in meinem Garten.

85. Weidenlaubvogel, *Phylloscopus rufus* (Bchst.).

1908: Am 29. III. ein Exemplar unweit des Dorfes, das ein paarmal seinen Gesang hören ließ; am 4. IV. eins von intensiv gelber Färbung in meinem Garten. Am 28. VII. ein singendes ♂ in einem Dorfgarten, am 7. und 8. IX. in manchen Gärten singende. Noch am 10. und 11. X. den Gesang gehört.

1909: Am 28. III. (Nachtfrost, lebhafter Südostwind, sonnig) strich gegen 11 Uhr vormittags einer durch Weidensträucher am Ufer der Lenne entlang; mehrmals ließ er seine Lockstimme vernehmen. Am 29. III. zeigten sich nachmittags (sehr mild, Südwestwind, Regen) drei beim Dorfe, von denen einer ein paarmal sang. Am 7. IV. mindestens 20 singende ♂♂ gehört. Am 6. V. sah ich ein Exemplar Niststoffe, anscheinend Schafwolle, tragen. Am 30. VII. einige singende ♂♂ in Dorfgärten. Am 27. IX. mehrfach in Gärten singend, am 1. X. viele daselbst. Am 6. X. mehrere im Walde singend.

86. Wasserramsel, *Cinclus aquaticus* Naum.

1908: Im oberen Sauerlande sah Lehrer K a l t h e g e n e r am 15. III. ein Exemplar zu Odeborn.

1909: Am 12. VI. ein junger Vogel am Lothenbach unweit Bockeloh bei Werdohl.

87. Singdrossel (Grau- oder Gelbdrossel), *Turdus musicus* L.

1908: Im oberen Sauerlande hörte L. L i n g e m a n n zu Fleckenberg am 16. III. den ersten Gesang. Aus Langewiese meldete Lehrer K a l t h e g e n e r die ersten (2 Stück) unterm 21. III.

1909: Am 5. V. sah ich flügge Junge am Waldrande bei Riësenrodt. Am 11. IX. zeigten sich zahlreiche Singdrosseln auf Ebereschen im oberen Hölmecketale.

*) In Godesberg am Rhein hörte ich noch am 16. VII. den Gesang eines Gelbspötters.

88. Rot- oder Weindrossel, *Turdus iliacus* L.

1908: Im oberen Sauerlande sah Kgl. Förster Nöggerath bei Schanze die ersten am 1. X.; am 2. X. hörte Kgl. Forstaufseher Spies zwischen Latrop und Berleburg einige vorüberziehende; am 9. X. sah letzterer 3 bis 5 zwischen Latrop und Schanze. — In hiesiger Gegend bemerkte Förster Schniewindt die ersten (drei) am 5. X.; am 7. X. kamen demselben 18 zu Gesicht.

1909: Am 28. IX. traf Kgl. Förster Nöggerath zu Küstelberg bei Medebach die ersten auf Vogelbeerbäumen an. In hiesiger Gegend sah Förster Schniewindt die ersten am 10. X., 3 an der Giebel und 2 bei Küntrop. Unterm 3. XI. meldete Kgl. Forstaufseher Spies zu Latrop: „Weindrosseln ziehen noch fortwährend“.

89. Wacholderdrossel oder Schacker, *Turdus pilaris* L.

1908: Am 24. I. sah Förster Schniewindt unweit Neunenrade acht Stück, am 29. III. 30 bis 40 in nordöstlicher Richtung ziehende. — Am 25. X. beobachtete derselbe am Kohlberg 20 bis 30 Stück. Am 26. XI. zeigten sich bei Rudolfskamp gegen 40 Stück.

1909: Am 29. I. bemerkte Förster Schniewindt zirka 30 bei Küntrop. Am 3. XI. sah Kgl. Forstaufseher Spies 8 bis 12 bei Latrop; in hiesiger Gegend zeigten sich am 5. XI. 4 bei Küntrop. Unterm 30. XI. meldete Kgl. Förster Nöggerath zu Küstelberg im oberen Sauerlande: „Zwischen hier und Winterberg zeigen sich auf dem Felde und an den Vogelbeerbäumen unzählige Züge des sogenannten doppelten Krametsvogels (Schacker)“. Am 16. XII. sah Förster Schniewindt 2 Stück auf der Giebel.

90. Schwarzdrossel oder Amsel, *Turdus merula* L.

1908: Am 15. II. erster Gesang. Im oberen Sauerlande sah Lehrer Kalthe gener die erste am 22. III. zu Langewiese.

1909: Am 10. I. nach ergiebigem Schneefall am vorhergegangenen Tage mehrere an meinem Futterplatz. Am 7. III. erster Gesang im Dorfe. Am 25. IV. brütete ein ♀, dessen Nest in einer Laube stand. Am 29. IV. zeigten sich zwei noch nicht ganz flugfähige Junge in einem Dorfgarten. Am 10. VI. in 2 Dorfgärten eben flügge Junge, wohl 2. Brut. Ihr Bestand mehrt sich von Jahr zu Jahr, trotzdem ihr als einem lästigen und schädlichen Gartenvogel bereits nachgestellt wird.

91. Ringdrossel, *Turdus subsp.?*

1908: Nach Mitteilung des Lehrers Kalthe gener saßen am 4. V. in einer Fichtenschonung bei Langewiese im oberen Sauerlande drei „Schilddrosseln“, ein ♂ und zwei ♀♀; am 11. V. sah er wieder ein Exemplar. Am 2. X. bemerkte Kgl. Forstaufseher Spies zwischen Latrop und Berleburg zwei „Schildamseln“. Schade, daß keine Belegstücke erbeutet wurden, um feststellen zu können, ob es sich um *alpestris* oder *torquatus* handelte.

92. Steinschmätzer, *Saxicola oenanthe* (L.).

93. Braunkehliger Wiesenschmätzer oder Braunkehlchen, *Pratincola rubetra* (L.).

94. Schwarzkehliger Wiesenschmätzer oder Schwarzkehlchen, *Pratincola rubicola* (L.).

95. Hausrotschwanz, *Erithacus titys* (L.).

96. Gartenrotschwanz, *Erithacus phoenicurus* (L.).

Über die unter den Nrn. 92 bis 96 genannten Arten veröffentlichte ich unter dem Titel: „Über die Rotschwänze, Stein- und Wiesenschmätzer im Sauerlande“ in den „Berichten über die Versammlungen des botanischen und zool. Vereins für Rheinland-Westfalen“ 1910, p. 3—9, einen Artikel, in welchem auch die auf die Jahre 1908 und 1909 bezüglichen Daten niedergelegt sind.

97. Rotkehlchen, *Erithacus rubeculus* (L.).

1908: Wiederholt überwinterte Exemplare angetroffen, so am 2. I. eins bei Hölmecke, am 3. I. (bei $-13\frac{1}{2}$ ° R.) drei, am 13. I. (bei -11 ° R.) zwei beim Dorfe. Am 21. III. erster Gesang. Aus dem oberen Sauerlande schrieb Lehrer Kalthegener: „Rotkehlchen haben auf der Höhe nicht überwintert; das erste kam mir am 14. III. in Oberkirchen zu Gesicht, zu Langewiese am 29. III.“ — Am 11. VIII. zwei frisch vermauserte in meinem Garten, am 18. X. ein singendes ♂ daselbst. Am 27. XII. ein Exemplar im Walde bei Hölmecke.

1909: Am 10. I. ($-8\frac{1}{2}$ ° R.) zwei beim Dorfe, am 29. eins im Garten. Am 27. II. von einem sonnigen Berghange her den ersten (leisen) Gesang vernommen. Am 21. III. sangen verschiedene ♂♂ schon ziemlich anhaltend. Am 11. IX. die ersten wieder in meinem Garten, am 21. X. ein singendes daselbst. Am 7. XI. auf weiterer Tour mehrmals den Gesang gehört. Am 20. XI. in hiesigen Gärten drei, in der Umgebung des Dorfes 5 bis 6 Stück gesehen. Vom 13. bis 18. XII. eins in meinem Garten.

98. Nachtigall, *Erithacus luscini*a (L.).

1908/1909: Angeblich einige Paare noch in der Umgegend von Garbeck bei Balve gebrütet.

Die jungen Löwen vom April 1911 und ihre Eltern im Zoologischen Garten zu Münster.

Von H. Borggreve.

Schon wieder einmal hatte uns die alte Löwenmutter im Zoologischen Garten mit Jungen beschenkt, und zwar als besondere Osterfreude gleich mit 5 Stück. Da die vorhergehenden Würfe der letzten Jahre stets

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst](#)

Jahr/Year: 1911-1912

Band/Volume: [40_1911-1912](#)

Autor(en)/Author(s): Hennemann Wilhelm

Artikel/Article: [Ornithologische Beobachtungen im Sauerlande in den Jahren 1908 und 1909. 110-129](#)